

Antrag Nr. 0014/2007/AN
Antragsteller: SPD-Fraktion
Antragsdatum: 12.02.2007

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Bürgeramt

**Kommunaler Integrationsplan für und mit
MigrantInnen**

Antrag

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Beratungsergebnis	Handzeichen
Gemeinderat	01.03.2007	Ö		
Ausländerrat/Migrationsrat	02.05.2007	N		
Sozialausschuss	10.05.2007	N		
Gemeinderat	21.06.2007	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion, Bergheimer Str. 88, 69115 Heidelberg

Oberbürgermeister
der Stadt Heidelberg
Herrn Dr. Eckart Würzner
- Rathaus -

69117 Heidelberg

Werner Brants
Karl Emer
Thomas Krzczal
Reiner Nimis
Margrit Nissen
Roger Schladitz
Dr. Anke Schuster
Lore Vogel
Dr. Karin Werner-Jensen

Bergheimer Str. 88
69115 Heidelberg
Telefon 06221-166767
Telefax 06221-619808
e-mail:
SPD-Fraktion-heidelberg@t-online.de
www.spd-fraktion-heidelberg.de

Datum:

08.02.2007

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen wir gem. § 18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Kommunaler Integrationsplan für und mit MigrantInnen

- Bericht der Verwaltung
- Diskussion und Aussprache

Begründung:

Die Bundesregierung hat sich als Ergebnis des Integrationsgipfels vom Juli 06 zur Erarbeitung eines Integrationsplanes verpflichtet. Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren soll das Konzept erarbeitet und im kommenden Sommer präsentiert werden. „Deutschland ist Integrationsland“, so die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Staatsministerin Maria Böhmer am 03.02.07 in Augsburg. Den Kommunen komme dabei eine besondere Verantwortung zu. In Heidelberg erleben MigrantInnen traditionell ein hohes Maß an Offenheit und Aufnahmebereitschaft. Dennoch gibt es Potenziale, die nicht ausreichend erschlossen sind. Auch bei uns wird über „Parallelgesellschaften“ und „Bildungsferne“ gesprochen.

Die Verwaltung soll mit ihrer Vorlage die aktuelle Situation aufzeigen und Handlungsmöglichkeiten darstellen.

Die notwendigen Unterschriften sind als Anlage beigefügt.

gez. SPD-Fraktion